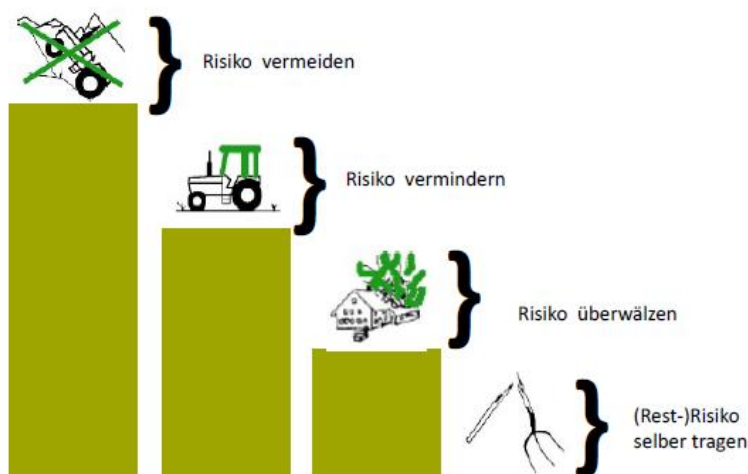




Risikomanagement in der Landwirtschaft

Der richtige Umgang mit Versicherungen

Jeder Betrieb ist täglich Gefahren ausgesetzt – von Maschinenunfällen über Elementarschäden bis hin zur Arbeitsunfähigkeit. Ein Risikomanagement hilft, diese Gefahren zu erkennen, zu beurteilen und richtig damit umzugehen.



Risiko vermeiden

Eine zu grosse Gefahr sollte gar nicht erst eingegangen, sondern vermieden werden, z. B. durch die Wahl eines anderen Produktionsverfahrens oder indem ein steiler Hang bei nassem Wetter nicht befahren wird.

Risiko vermindern

Muss eine Gefahr eingegangen werden, lohnen sich Schadenverhütungsmassnahmen. Dazu gehören organisatorische und technische Vorkehrungen sowie die Schulung des Personals, zum Beispiel:

- Schutzbleche und Sicherheitsvorrichtungen an Maschinen
- Persönliche Schutzausrüstung: Schnittschutzhose, Helm, geeignetes Schuhwerk
- Regelmässige Wartung der Maschinen und Instruktion der Mitarbeitenden

Risiko überwälzen

Trotz Vorsorge lassen sich Schadenfälle nie ganz ausschliessen. Ist das verbleibende Risiko zu gross, um es selbst zu tragen, wird es auf Dritte überwälzt – die bekannteste Form ist der Abschluss einer Versicherung.

Grundsatz: Gefahren, welche die Gesundheit, das Leben und die wirtschaftliche Existenz bedrohen, sollten versichert werden.

Risiko selber tragen

Kleinere Gefahren, etwa die Beschädigung einzelner Werkzeuge, können selbst getragen werden. Auch bei grossen, versicherten Risiken kann ein Teil selbst übernommen werden, indem Selbstbehalte, Franchisen oder Wartefristen vereinbart werden. Das senkt in der Regel die Versicherungsprämien.

Checkliste für den Betrieb

- Gefahren im Betrieb systematisch erfassen und beurteilen
- Wo möglich: Gefahr vermeiden oder Schadenverhütungsmassnahmen treffen
- Existenzbedrohende Risiken konsequent versichern
- Selbstbehalte, Franchisen und Wartefristen bewusst wählen, um Prämien zu optimieren
- Versicherungsschutz regelmässig überprüfen und an den Betrieb anpassen